

„...An spitzfindige Ketzerei grenzt Andreas Sachsenmaiers Videoprojektion „L´Ultima Cena“, die er in Plüschow erstmals der Öffentlichkeit vorstellte - eine ironische Verfremdung der bekannten Szene des „Abendmahls“ von Leonardo da Vinci. Die 14 (!) Apostel sind bei ihm schöne junge Frauen mit Colgate-Lächeln und Seidenhaar, die der Künstler aus der TV-Werbung entliehen hat.

Sie schnattern über Frisuren, Kaffee und Kosmetik. Und „Jesus“ winkt aus ihrer Mitte. Apostel als Jüngerinnen des Konsums. Gottes Sohn als Tochter. Ein Kaffeekränzchen vor der Kreuzigung. Bei dieser Vermischung von Werbung und Religion geht es wohl nicht nur darum, christliche Mythen infrage zu stellen. Das moderne „Abendmahl“ ist auch eine Projektionsfläche der Gesellschaft in der immer mehr Gewissheiten ungewiss scheinen, während die allgegenwärtige Werbung zur einzigen Wahrheit wird - zur Liturgie für die Götzen des Konsums. Eine provokante Arbeit in einer gelungenen, kompakten Schau.“

Michaela Christen

Auszug aus dem Artikel „Spitzfindige Ketzerei“
Schweriner Volkszeitung 19.04.2004